



Gute Laune bei der Arbeit: Kameradschaft und Teamfähigkeit sind wichtige Faktoren für Joachim Schöneberger (rechts), hier mit seinem Auszubildenden Kamil Pogorski. FOTO: FFG

„Immer wieder spannend“

Gipser und Stuckateur Joachim Schöneberger kennt keine Langeweile

VON STEFFEN GALL

Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, handwerkliches Geschick und eine gute Raumvorstellung: Das sind einige der Anforderungen, die ein Gipser und Stuckateur erfüllen muss. Körperlich fit muss er natürlich auch sein – und darf keine Scheu davor haben, sich schmutzig zu machen.

Seit über 30 Jahren arbeitet Joachim Schöneberger als Gipser und Stuckateur, und als langweilig oder eintönig hat er seinen Beruf in dieser langen Zeit nie empfunden. „Der Beruf ist sehr abwechslungsreich und bietet immer wieder neue und spannende Herausforderungen“, betont der Handwerker aus Neustadt-Gimmeldingen. Was ihm besonders gefällt: Ein Bauvorhaben ganz am Anfang zu sehen und es später zu betrachten, wenn es fertig ist.

Drei Jahre dauert die Ausbildung zum Gipser und Stuckateur. „Voraussetzung für eine erfolgreiche Ausbildung sind Zuverlässigkeit, Kamerad-

schaft, Teamfähigkeit, handwerkliches Geschick und eine gute Raumvorstellung“, fasst Schöneberger zusammen. Und natürlich dürfe man nicht davor zurückschrecken, bei der Arbeit schmutzig zu werden. Zudem sollte man körperlich fit sein, schließlich ist es kein Bürojob, der im Sitzen erledigt wird.

„Schon als Azubi ist man in einer der höheren Verdienstregionen, und als Geselle kann man ab 2500 Euro brutto aufwärts verdienen, was sich wirklich sehen lassen kann“, so

Wie in nahezu allen Handwerksberufen fehlt es an Nachwuchskräften.

Schöneberger. Er selbst begann seine Lehre 1982 bei einer Neustadter Firma und stieg nach seiner Gesellenprüfung 1985 in den elterlichen Betrieb in Gimmeldingen ein. 1991 legte er erfolgreich die Meisterprüfung ab und gründete mit seinen Eltern eine GmbH, die er ab 1994 als Geschäftsführer leitete. Seit 2001 ist Schöneberger alleiniger Gesellschafter der Firma.

In den vergangenen drei Jahrzehnten hat er viele Veränderungen in seinem Handwerk erlebt. Früher habe es zum Beispiel keine Trockenbauer gegeben, die Arbeit hätten Stuckateure übernommen. Doch aus dem Trockenbauer sei ein eigenständiger Handwerksberuf geworden. Auch Wärmedämmverbundsysteme seien einst von Stuckateuren ausgeführt worden, heute erledigten das auch Maler und Gipser oder Bautenschützer. „Nach wie vor sind die Stuckateure aber in Nassbau, Trockenbau und Beschichtung ausgebildet, sodass sie die oft übergreifenden Ausführungen in sich vereinen“, verweist Schöneberger auf die

umfassenden Kenntnisse und Fähigkeiten in seinem Zweig.

Wie in nahezu allen handwerklichen Sparten gebe es auch bei den Gipsern und Stuckateuren Nachwuchsprobleme. „Es gibt wenige Bewerber, weil heutzutage kaum einer noch schmutzig werden möchte und viele eine harte körperliche Arbeit scheuen“, bedauert Schöneberger. Dabei sei es ein wirklich schöner Beruf, als lästig empfinde er dabei rein gar nichts. Lediglich der vorherrschende Preiskampf und die Zahlungsmoral einiger Kunden sorgten ab und an für Verdross, Schöneberger bezeichnet das als „kleine Herausforderungen“.

Da ihm sein Berufszweig wichtig ist, engagiert sich Schöneberger auch in der Kreishandwerkerschaft beziehungsweise in der Innung. Dabei hat er ein Auge auf schwarze Schafe: „Als Fachgruppenleiter der Stuckateure beobachte ich den Arbeitsmarkt sehr genau. Firmen, die sich Fachbetriebe nennen und keine sind, werden gesucht und gemeldet.“ Die gute Qualität der Arbeit stehe immer im Vordergrund: „Wir versuchen, unseren Kunden zu vermitteln, dass ‚Geiz ist geil‘ auf dem Bau nichts verloren hat.“ Darüber hinaus fungiert Schöneberger als Lehrlingswart und hat immer ein offenes Ohr für Azubis.



Der Meister legt natürlich auch selbst Hand an: Joachim Schöneberger bei der Arbeit in einem Rohbau. FOTO: FFG

IHRE SICHERE ALTERSVORSORGE

Heute, 2,7 Millionen Pflegebedürftige, bis 2050 muss man von ca. 4,8 Millionen ausgehen, alleine bis 2030 fehlen schon 300.000 Pflegeplätze. Bringen Sie Ihr Geld in Sicherheit, indem Sie mit dem Erwerb eines Pflegeappartements in den größten konjunkturunabhängigen Wachstumsmarkt der nächsten Jahrzehnte investieren.

- Pflegeappartements ab ca. 130.000 €
- bis zu 4,8% Ertrag
- bei Bestandsimmobilien Miete sofort
- Kaufpreis meist nach Objektfertigstellung fällig
- für Käufer provisionsfrei

Unsere große Angebotsvielfalt ist auch Ihr Vorteil.

G | M Ihr Partner für
Senioreneimmobilien
Neutral und unabhängig

Gerald Mack
Am Schwabenbach 1
67136 Fußgönheim
info@mack-pflegeimmo.de
Besuchen Sie unsere Homepage: www.mack-pflegeimmo.de

Ihr Ansprechpartner:
Herr Gerd Mack
Tel. 0 62 37 / 97 91 29
Fax 062 37 / 97 91 30

964350_10_1

Frankenthal

Neubauwohnung mit 103 m² Wfl. Moderner Wohnpark in Innenstadtnähe. Schlüsselfertige Wohnung mit Glasbalkon, elektr. Rollläden, Fußbodenheizung, modernem Sanitär, Fliesenböden und Aufzug, inkl. Hausmeister-service. 3 ZKB, Kaufpreis 295.900,00 €

Infos unter info@primusbau.de / ☎ 06233-34600

976980_10_1

Ferien- und Auslandsimmobilien

Fuerteventura kleine, idyllische Bucht, Grundstücke mit Baugenehmigung direkt vom Eigentümer zu verkaufen, kein Tourismus, kein Durchgangsverkehr, ☎ 0034/628170768



In den Bergen der Dolomiten (1227 m hoch) 10 km von Südtirol, für Urlauber oder Wanderer. Ferienwohnung zu vermieten, für 2 Personen, eventuell mit Kind, Schlafzimmer-Küche-Dusche, ca. 50 m², August-September noch frei, man spricht deutsch. 50 € täglich, inkl. Nebenkosten. Anzufragen unter der Tel.-Nr., ☎ 0171/2090990



Reeddachhaus – traumhaft 261.000 € als Altersruhesitz o.ä., viel Platz für Gäste, Kreis Stade, EnEV: 275,7 kWh, provisionsfrei, ausführt, Exposé anfordern, ☎ 01522/6727711, helga.vdboom@g04more.de

Wir verkaufen wegen Altersgründen unsere Ferienwohnung in Italien Puglia direkt am Meer mit Garage 65 qm groß, 75000,-€, ☎ 06304/8450

IMPRESSUM

Immobilienmarkt der RHEINPFALZ

Redaktion: mssw Print-Medien Service Südwest GmbH, Kaiser-Wilhelm-Straße 34, 67059 Ludwigshafen, Telefon: 0621 5902-860, Fax: 0621 5902-880, E-Mail: info@mssw-online.de, Christian Roskowitz (verantw.), Katja Decher. Verantwortlich für Seite 2: Judith Schäfer, Rheinpfalz-Redaktion

Bild Seite 1: 3DarcaStudio/Fotolia.com

Anzeigen: Reinhard Schläfer (verantw.), Telefon: 0621 5902-277, Fax: 0621 5902-279

Reg = Region
Wfl/m² = Wohnfläche in Quadratmeter
Zi = Zimmer
m² = Quadratmeter des Objekts
Miete k/w = Miete kalt/warm
KP in € = Kaufpreis in Euro
NK = Nebenkosten